

Sonderausstellung im Museum im Steintor

Eilhard Lubin – unbekannte Wege

Ab dem 15. Oktober 2020 und bis zum 28. Februar 2021 zeigt das Museum im Steintor in Anklam dank der Unterstützung des Schlosses der Pommerschen Herzöge in Stettin die Sonderausstellung „Eilhard Lubin – unbekannte Wege“.

Im Mittelpunkt steht dabei die von Eilhard Lubin erschaffene „Große Landkarte des Herzogtums Pommern“, die weithin auch als „Lubinsche Karte“ bekannt ist. Sie wurde vom Theologen, Philosophen Mathematiker und Geographen Eilhard Lubin zwischen 1610 und 1618 erarbeitet. Dabei ist besonders bemerkenswert, dass die Karte bis ins 18. Jahrhundert Grundlage der gedruckten pommerschen Landkarten war und bis heute einen hohen künstlerischen und historischen Wert besitzt.

In der Ausstellung soll Besuchern auf insgesamt acht Schautafeln Leben und Wirken Eilhard Lubins, sowie die Entstehungsgeschichte der Lubinschen Karte, seiner wissenschaftlichen Tätigkeit an der Rostocker Universität, seinen Theologischen Schriften, welche ihm den Vorwurf der Ketzerei einbrachten sowie zur Lateinischen Poesie, seinem Verhältnis zum pommerschen Herrscherhaus der Greifen und seine kartographischen Werke und deren Bedeutung bis heute, näher gebracht werden.

Neben der Lubinschen Karte, von deren Nachdruck aus dem Jahr 1758 das Museum im Steintor bis zum Zweiten Weltkrieg ein eigenes Exemplar besaß, werden neun weitere Karten, wie die Landkarte des Herzogtums Rügen, eine Stadtkarte Rostocks sowie einer Karte Asiens aus den 1630er Jahren gezeigt.